

Aus Alberta

„United Farmers of Alberta“ verlangen eine Spezialisierung der Legislatur.

In Hanna, Alta., hielten die Vereinigten Farmer von Alberta eine Versammlung ab, in der eine Resolution gefasst wurde, die verlangt, daß Premier Brownlee in der nächsten Woche eine Spezialisierung der Alberta-Abgeordneten einberufen soll, um das Problem der Schulden der Farmer zu lösen. In Vorhineil soll gebräut werden, daß die Regierung ein Gesetz schaffen, wonach der Farmer seine Schulden mit Weizen bezahlen kann. Ferner verlangen die Farmer mehr Schutz gegen die Gläubiger. Auch haben die Farmer einen Beschluß gefasst, daß ein starker Protest an Premier Bennett gerichtet wird, weil er keine Regierung viel zu hohe Zölle auf Farmmaschinen und Ausrüstung auferlegt haben. Wie die Zeitung jetzt berichtet, bekommt der Farmer für seine Produkte fast gar nichts, dagegen muß er aber für seine landwirtschaftlichen Geräte und Reparaturen mehr bezahlen als in den besten Zeiten. Die Exekutive der U. F. A. in Calgary unterstützt alle Forderungen der Versammlung in Hanna, jedoch ist Premier Brownlee sich darüber noch nicht im klaren, ob es ratsam sei, eine Spezialversammlung für diesen Zweck einzuberufen oder nicht. Er meinte aber, daß er bereit sei, das Parlament einige Wochen oder als sonst zusammenzutreten zu lassen, da dies seine Erwartungen verletzten würde.

Alter Mann tot aufgefunden.

Einen 78-jährigen Greis namens Jacob Danielson, fiel es ein, noch eine Seemühle aufzunehmen, die er dann auch im Winfield-Distrikt fand. Er wandte seine ganze Kraft auf, um die Mühle wieder zu machen. Nachdem er an einem heißen Tage schwer gearbeitet hatte, legte er sich auf einen Strohhalm, um auszurufen. Als er abends nicht nach Hause kam, machte sich ein anderer Farmer auf die Suche und fand Danielson tot vor. Allen Umständen nach ist er somit in die Ewigkeit hinübergeschifft.

Wichtige Versammlung in Calgary.

Die Delegierten des Alberta und U. C. Distrikts der Missouri Synode versammelten sich am 17. August zu einer wichtigen Versammlung in Calgary, in der die Angelegenheiten der Synode genau besprochen werden sollen. Folgende Redatoren gehören zu dem Komitee: A. J. Miller, Edmonton, Eberhardt von Stony Plain, Appleton von Wetaskiwin, Kneier von Medicine Hat, Jason von Nelson, A. C. und Fotheringham von Vernon, A. C. Außer den genannten Delegierten nimmt das Distrikts-Komitee teil, und es wird gehofft, daß die Versammlung zum Segen des ganzen Distrikts ausfallen wird.

Cherhill, Alta.

Der vor einigen Tagen über uns hereingebrochene niedrige Hagel hat großen Schaden angerichtet. Auf manchen Farmen wurden durch die bis gänzlich zerstört.

„Globus“ Matrimony Agency
Zuverlässig glücklich verheiratete Personen danken uns für unsere Vermittlung. Wir beschreiben Sie glücklich und froh. Schreiben Sie uns eine spezielle Karte an „Globus“, 882 Bathurst St., Toronto, Ont.
Bitte Sie in Kreismärkten für Rückporto beifügen.

KING EDWARD Hotel

10180-101. Straße

Edmonton

Alberta

Das Haus der freundlichen Bedienung

Reißes und kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer

Edmontons Premier Cafe in Verbindung

Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Früh.

nur 60 Prozent der Ernte vernichtet, sondern auch Feuerherde, zertrümmert und Dachpappe durchschlagen.

Mädchen tödlich verlegt.

Ein 16-jähriges Mädchen namens Doris Prachtweit von Lacombe, Alta., die ihre Tante in Nanton besuchte, fiel von einer Schaukel, die an einem Baume angebracht war, so unglücklich, daß sie beide Beine brach und auch allerlei innere Verletzungen davontrug, die zu ihrem Tode führten. Die Eltern der Verunglückten sind in Camrose angelegene Bürger, und die Beerdigung war eine große Trauerfeier.

Alberta mit der Polizeiverwaltung unzufrieden.

Wie zu erwarten war, brach kurze Zeit nach der Übernahme der Provinzialpolizei an die R. C. M. P. ein Streit aus, und der Staatsanwalt der Provinz sandte einen scharfen Protest an die Polizeiverwaltung nach Ottawa. Es handelt sich hauptsächlich um die Ausübung der Alkoholkontrollgesetze. Bekanntlich hat Alberta kein Alkoholkontrollgesetz und die Dominionsregierung auch. Da kommt es häufig vor, daß die R. C. M. P. Polizei nicht um das Provinzialgesetz kümmert, sondern ihre Verwaltungsmaßnahmen direkt von Ottawa erhält. Premier Brownlee sagt, daß es gar keinen Zweck hat, daß die Provinz Gesetze macht, wenn sie von der Polizei nicht anerkannt werden. Verschiedene Male sei es vorgekommen, daß Bürger der Provinz Alberta mit \$300 bestraft wurden, weil sie im unrichtigen Besitz von Schnaps waren, während die Provinz ein Gesetz geschaffen hat, wonach nur \$20 Strafe erlaßt ist. Selbstverständlich haben die Bürger Albertas hinter dem Gekochten, das die Provinzialregierung geschaffen hat, und es wird wohl dahin kommen, daß die Dominionspolizei nachgehen muß; denn die Provinzialregierung muß die Polizeiverwaltung bezahlen, hat aber bisher kein Recht gehabt, ein Wort mitzureden.

Wieder eine politische Farmerorganisation.

In Calgary fand in der letzten Woche die Organisation der neuen Farmer-Arbeiter-Partei statt. Herr J. E. Woodworth, der bekannte Arbeiterabgeordnete von Winnipeg, wurde zum Präsidenten gewählt und erhielt große Vollmachten. Bemerkenswert ist, daß an der Versammlung, zu der nicht weniger als fünf Provinzen ihre Abgeordneten entsandten hatten, nur verhältnismäßig wenig deutsche Farmer teilnahmen. Die neue Partei enthält in ihrem Manifest einige Punkte, die sehr stark nach Sozialismus und Kommunismus riechen. Wir können es keinem Farmer verdenken, wenn er mit dem jetzigen Wirtschaftssystem nicht zufrieden ist und sich nach etwas anderes sehnt, wir zweifeln jedoch, ob diese neue Partei wirklich diejenige ist, die Heil und Segen bringen wird. Der Eintrittspreis wurde auf \$25 festgelegt. Uns scheint es sehr zweifelhaft, ob sich viele Farmer melden werden, die bereit sind, dieses Geld auf immerwiederholende hinauszuwerfen. Wir hätten nichts dagegen, wenn sich eine starke wirtschaftliche Organisation bilden würde, die nur die kanadische Landwirtschaft im Auge hat, aber dies kommt erst an zweiter Stelle; an erster Stelle steht bei der Gründung die Politik. Man möchte das alte Parteienwesen über den Haufen werfen, und gerade damit geht man auf den Bauernfang aus. Wir empfehlen unseren deutschen Farmern in dieser Beziehung recht vor-

sichtig zu sein. Barten wir ruhig ab, wie sich die Sache entwickeln wird; wir wollen auf keinen Fall einen sowjetrussischen Plan in Kanada einführen, denn wir wissen genau, welches Ende dieser Plan in Sowjetrußland hervorgerufen hat.

Stewartfield, Alta.

Bedauerlicherweise ist die hiesige Schule geschlossen worden, weil die Einwohner nicht die nötigen Steuern aufbringen konnten.

Dann hat hier vor kurzem ein heftiger Sturm, begleitet von starkem Gewitter, Regen und Hagel, verheerend großen Schaden angerichtet, der glücklicherweise nicht so bedeutend ist, wie südlich des Rheinlandflusses. Arbeitende Pferde gingen durch, als sie von den ersten Hagelstößen, so groß wie Stühler, getroffen wurden. Von der Ernte sind ungefähr 25 bis 40 Prozent ausgeblieben.

Meadowview, Alta.

Die hiesige deutsche Bibliothek hat ihren Bestand um 50 kleine Schriften, sehr hohen erzieherischen und aufklärerischen Inhalts, erhöht, der besonders unserer Jugend zu empfehlen ist. Es ist zu hoffen, wenn die Eltern von diesen Schriften anfordern. Die Ausleiher werden kostenfrei gegen Rückporto, durch S. Seifert in Meadowview, Alta.

Diese Gegend ist von dem vorüberfliegenden Unwetter verschont geblieben, und der schwache Hagel hat so gut wie keinen Schaden angerichtet. Im Gegensatz zu anderen, ca. 3 Meilen entfernten Gegenden, wo der Schaden gewaltig sein soll.

Eingefandt.

Wo sind Kinder ohne Schulunterricht?

Da in vielen Gegenden die Schulen aus Mangel an Betriebskapital geschlossen werden, können eine Anzahl deutscher Kinder keinen Unterricht genießen, zum eigenen Schaden, den sie leider erst in späteren Jahren erkennen werden. Unterzeichneter bittet alle Eltern solcher betroffenen Kinder um Angabe, wo von den kleinen keine Möglichkeit hat, eine Schule zu besuchen und wie alt die betreffenden Schüler und Schülerinnen sind. Ebenso werden alle Lehrer des „Courier“ um Angabe gebeten, welche deutschen Kinder ohne Schule sind oder in nächster Zeit wahrscheinlich sein werden. Die Zuschriften von Name, Alter, Geschlecht und Wohnort (Postoffice) genügt.

Im Interesse des Deutschtums sollte sich jeder hierfür interessieren und mitarbeiten.

S. Seifert, Meadowview, Alta.

Edmonton'ser Viehpreise.

Ausgewählte Stiere \$3.25 bis \$3.75, mittlere \$2.50 bis \$3.00, gewöhnliche \$1.50 bis \$2.50; ausgewählte Schafstiere \$3.00 bis \$3.50, mittlere \$2.25 bis \$2.75, gewöhnliche \$1.50 bis \$2.25; gute Schlachtfische \$2.00 bis \$2.25, mittlere \$1.00 bis \$1.75, Bullen 50c bis \$1.00; Stodertiere und Seifers \$2.75 und \$3.00, Stodertiere \$1.00 bis \$1.75; gute Kälber \$3.50 bis \$4.00, gewöhnliche \$2.00 bis \$3.00.

Der Schweinemarkt war ziemlich reg; Wagenladungen brachten \$4.00 und 3.85 für Trüdelungen; Nr. 2 Saunen \$2.25 und „Houghs“ \$2.50.

Gute Lämmer brachten \$1.00 bis \$1.50, mittlere \$2.50 bis \$3.50, Jährlinge \$2.00 bis \$3.00, alte Schafe \$1.00 bis \$2.00.

Der Antriebs für Rindvieh war Kälber 17c, Schweine 21c, Schafe 55c.

Preisliste: Extras 20c, Fische 17c, Seides 12-15c.
Nahmpreise: Special 12c, Nr. 1, 10c, Nr. 2, 7c.

Edmonton'ser Getreidepreise.

Edmonton, 13. August.

Getreide	Preis
Weizen—	
No. 1 Northern	37
No. 2 Northern	34
No. 3 Northern	32
No. 4 Northern	30
No. 5	25
No. 6	22
Hafer—	
No. 2 C.B.	17
No. 3 C.B.	14
Gerste—	
No. 3 C.B.	18
No. 4 C.B.	15
No. 5 C.B.	13
Hafer—	
No. 2 C.B.	14
No. 3 C.B.	12
No. 4 C.B.	8
Ergot	7
Flachs—	
No. 1 C.B.	47
No. 2 C.B.	43
No. 3 C.B.	33

Zunahme der fremdgeborenen Bevölkerung in Canada

Zahl der geborenen Canadianer sinkt von 88.06 Prozent im Jahre 1881 auf 77.76 Prozent im Jahre 1931.

Ottawa. — Der Prozent der eingeborenen Bevölkerung Canadas ist von 88.06 Prozent im Jahre 1881 auf 77.76 Prozent im Jahre 1931 gesunken, während der Prozent der im Ausland Geborenen (ohne die Briten) von 2.87 Prozent im Jahre 1881 auf 10.83 Prozent im Jahre 1931 gestiegen ist.

In dem nämlichen Zeitraum war im Prozent der in Großbritannien Geborenen nur wenig Unterschied festzustellen; er betrug 11.07 Prozent im Jahre 1881 und 11.41 Prozent im Jahre 1931.

Nach der im Jahre 1931 vorgenommenen Volkszählung hatte Canada eine Gesamtbevölkerung von 10,376,786 gegenüber 8,787,949 im Jahre 1921, was in 10 Jahren eine Bevölkerungszunahme von 1,588,837 oder von 18.08 Prozent ergibt. Bei der letzten Volkszählung im Jahre 1921 war eine Zunahme von 1,581,840 zu verzeichnen oder eine 21.95 prozentige Zunahme gegenüber der Volkszählung von 1911.

Die nachstehende Zusammenstellung zeigt den Wechsel in den Prozenten in den letzten 40 Jahren:

Jahr	Gesamt-Canada	Brit. Fremdgeb.	geb.
1881	4,231,810	86.06	11.07
1891	4,833,239	86.68	10.15
1901	5,371,315	86.98	7.84
1911	7,296,643	77.98	11.58
1921	8,787,949	77.76	12.12
1931	10,376,786	77.76	11.41

Am auffallendsten ist, soweit die Fremdgeborenen in Frage kommen, die Abnahme in der Zahl der ge-

Papen und Hindenburg gegen Hillers Forderungen.

(Fortsetzung von Seite 1)

rent fühl erklärte, „aus moralischen Beweggründen und im Interesse des Vaterlandes“ müsse er die nationalsozialistischen Forderungen ablehnen. Mühsam und mühsig erklärte der greise Reichspräsident, er könne sich mit seinem Gewissen nicht vereinbaren, die allseitige Regierungsverantwortung einer Partei zu übertragen, die nicht über die absolute Mehrheit im Reichstag verfüge. Adolf Hitler und andere seiner Partei führten heftige Proteste in der Reichsregierung, aber nicht eine unbedingte Kontrolle ausübten. Er (der Reichspräsident) sei zur Stützung der Reichsverfassung durch seinen Amteid verpflichtet. Daraus könne er nicht abgehen. Adolf Hitler bemerkte, er sei nicht gewillt, sich mit anderen in die Regierungsverantwortung zu teilen.

Nach der Audienz wurde offiziell mitgeteilt, daß Reichsführer Franz von Papen mit seinem Kabinett im Amte bleibt. Es wird am 30. August vor dem Reichstag erscheinen und die Reichsregierung eine Erklärung abgeben. Die Reichsregierung wird die Reichsverfassung aufrechterhalten, so ist mit der Auflösung des Reichstags zu rechnen, worauf das Reichskabinett ohne Parlament weiterarbeiten wird.

Revision der deutschen Verfassung angekündigt.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Zeichen nach einem neuen, freien, sein Schicksal selbst bestimmenden Deutschland macht sich immer stärker geltend.

Nach der wirtschaftlichen Lage des Volkes hinweisend, erklärte der Reichspräsident, daß die Reichsverfassung im letzten Jahrzehnt seinen Stempel aufgedrückt und habe zum tiefen Bedauern das Volk in zwei Lager geteilt. Die in Weimar angenommene Verfassung sei nur als Grundlage, als Fundament aufzufassen und bei einer etwaigen Revision sei besonders darauf zu achten, daß die Verfassung geändert werden, um der derzeitigen Partei-herrschaft zu begegnen.

Der Reichstag war bis zum letzten Tag gefüllt. Als Reichspräsident von Hindenburg, gebürtig von seinem Sommeraufenthalt in Reuders, ein Bild der Gesundheit, im einfachen schwarzen Gehrock in den Saal trat und der Präsidentenloge auftritt, erhob sich das ganze Publikum. In seiner Begleitung befanden sich Reichminister General von Schleicher, der erste Vizepräsident des Reichstags und verschiedene Adjutanten.

Sinter den Regierungssitzeln war ein Zug Reichswehr aufgestellt.



Die Partei der Arbeitslosen in Amerika

Großer Kongress findet in St. Louis zur Erwählung eines Präsidentschaftskandidaten statt.

St. Louis, Mo. — Die Partei der Arbeitslosen, deren Mitgliedschaft mehr als fünf Millionen Amerikaner in der gegenwärtigen Zeit umfasst, ist mit der Ausarbeitung der Pläne für die Konvention beschäftigt, die in dieser Woche hier abgehalten werden soll. Das hiesige Gesundheitsamt berichtet darauf, daß die Partei auch dafür sorgt, daß Wasserrohre nach dem Vorgehen der Führer in der kommenden Woche nicht weniger als 50,000 Menschen wohnen und tagen werden, um einen Präsidentschafts- und Vizepräsidentschaftskandidaten aufzustellen. Die Tagung findet am 17. und 18. August statt.

Der Parteiführer, Rev. James A. Cox, ein katholischer Priester aus der Diözese Pittsburgh und St. S. (Cox) haben, sind noch nicht eingetroffen. Der mit den Vorbereitungsarbeiten betraute J. R. Van der Bruggen, jedoch dem Bürgermeister Victor J. Miller einen Brief von Rev. Cox, in dem jener eingeladen wird, 50,000 Delegierte zur Konvention willkommen zu heißen. In dem Briefe heißt es: „Alle Delegierten werden genügend Geld haben, ihre Fahrt nach und von St. Louis zu bezahlen, so daß sie der öffentlichen Wohlfahrt nicht zur Last fallen werden. Die Anhänger der „Handwerk“-Bewegung, die alle Amerikaner, und es ist nicht einer unter ihnen, der nicht Bürger der Vereinigten Staaten ist. Es handelt sich nicht um eine kommunistische oder radikale Organisation.“

Fater Cox war selbst Arbeiter. Fater Cox war, bevor er in den Priesterstand eintrat, konnte Berg- und Eisenerzearbeiter; als Redakteur begleitete er die armenische Expeditionen im Weltkrieg nach Frankreich. Heute ist er Kandidat der Arbeitslosen auf die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten.

Wählt wurden bei den letzten Wahlen in Rumänien folgende deutsche Parlamentarier: Im Reichsthorale Komitat Dr. Franz Gräter, Anton Hugel, und Dr. Edgar Muth, im Arader Komitat Anton Heller, im Bistritz-Komitat Arthur Comert und Fritz Gernert, in Hermannstadt Rudolf Brandt, in Groß-Klofen Dr. Hans Roth, in Gernomy Dr. Alois Reubent und in Affernmann, Hermann, Arthur Strohmayer, als Abgeordnete; Dr. Emerich Reiter und Dr. Wilhelm Binder, in Temesch-Zorontal, bzw. in Groß-Klofen als Senatoren.

Deutschland, zweitbestes Weizenkorn Canadas

Großbritannien kauft fast ebenso viel Weizen von Rußland wie von Canada.

Ottawa. — Im Kalenderjahr 1931 hat Großbritannien zu 21.24 Prozent seinen Weizenbedarf von Rußland gedeckt, während die von Canada bezogene Weizenmenge nur wenig größer war und sich auf 25.12 Prozent des britischen Bedarfs belief. Diese interessante Tatsache ergibt sich aus einem Sonderbericht des kanadischen Statistischen Büros in Ottawa über den Weltweizenhandel. Rußland hat demnach im Jahre 1931 54,010,298 Bushel Weizen nach Großbritannien ausgeführt, während dieses aus dem gesamten britischen Bedarf 94,948,376 Bushel eingeführt hat.

Der gesamte Weizenbedarf Großbritanniens, des Haupt-Weizenimportlandes der Welt, belief sich im Jahre 1931 auf etwa 233 Millionen Bushel. Daraus lieferte Canada 55,982,000, Rußland 54,010,298, Australien 43,397,000, Argentinien 38,701,714, die Vereinigten Staaten 15,576,000, Deutschland 4,283,000, Indien 899,100, andere britische Länder 73,656, Frankreich 35,000 und andere fremde Länder 9,875,000 Bushel.

Land	Einheit	Anteil
Italien	80.001.847	21.916.709
Deutschland	77.809.320	28.282.983
Frankreich	44.884.314	10.070.844
Belgien und Luxemburg	42.844.073	9.519.821

Canada stand in der fünfjährigen Periode an erster Stelle unter den Weizenexportländern und exportierte durchschnittlich 257.863.000 Bushel. Unter den nichtbritischen Ländern stand Argentinien mit 149.785.696 Bushel an der Spitze. Ihm folgten die Vereinigten Staaten, Ungarn, Ägypten, Deutschland, Rumänien, Frankreich und Russland.

Die meisten Weizenexportländer lieferten weniger als an ihrer eigenen.

Wentzlers
STAR LAGER
 Zu haben in

STAR BREWING CO. LTD.

Canada stand in der fünfjährigen Periode an erster Stelle unter den Weizenexportländern und exportierte durchschnittlich 257,863,000 Bushel. Unter den nichtbritischen Ländern stand Argentinien mit 149,785,696 Bushel an der Spitze. Ihm folgten die Vereinigten Staaten, Ungarn, Ägypten, Deutschland, Rumänien, Frankreich und Rußland.



Dairy Pool Butler, Eiscream und pasteurisierte Milch.

Das Beste, das zu haben ist. Der ganze Profit wird an unsere Produzentenmitglieder verteilt. Wir betreiben unter Geldauszahlung ausschließlich zum Vorteil der Milchproduzenten des Westens.

In den letzten drei Jahren haben wir ungefähr \$94,000 in Position an Produzenten ausbezahlt.

Unterstützen Sie den Northern Alberta Dairy Pool, Edmonton.